



Nordische Schwäne und Gänse als Wintergäste



Schafe als Helfer bei der Landschaftspflege



Weiß- und Schwarzstorch-Arten nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie



Die Alandniederung bei Schnackenburg

UNESCO-Biosphärenreservate – ein weltweites Netz

UNESCO-Biosphärenreservate haben den Anspruch einer Modellregion. Hier soll die nachhaltige Nutzung der Natur durch den Menschen erprobt und erforscht werden. Grundlage ist das UNESCO-Programm „Der Mensch und die Biosphäre“ (MaB). Weltweit wurden von 1974 bis 2007 525 Biosphärenreservate in 105 Staaten eingerichtet. Dieses weltumspannende Netz soll einen Beitrag leisten, globale Umweltprobleme zu lösen. Die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft hängt davon ab, ob es gelingt, eine gerechte weltweite Entwicklung einzuleiten und Ökosysteme in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten. In Deutschland gibt es zur Zeit 13 UNESCO-Biosphärenreservate auf einer Fläche von 1,75 Millionen ha.



Das UNESCO-Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“

Das Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ wurde 1997 anerkannt. Es repräsentiert das Auenökosystem eines mitteleuropäischen Flusses. Diese Anerkennung würdigt die Einmaligkeit, die Qualität und das hohe Entwicklungspotenzial dieser Flusslandschaft, die sie für die Erhaltung der biologischen Vielfalt und für eine modellhafte Regionalentwicklung besitzt. Das UNESCO-Biosphärenreservat hat eine Fläche von rund 3 430 km² und erstreckt sich über 400 Kilometer entlang der Elbe. Die fünf Bundesländer Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein haben Anteil daran. Auf Niedersachsen entfallen 15 % – das sind 567 km² – auf einer Länge von 95 Stromkilometern.

Das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“

Der niedersächsische Teil des UNESCO-Biosphärenreservats „Flusslandschaft Elbe“ wird durch das Gesetz über das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ (NElbtBRG) nach Landesrecht geschützt. Nach den Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes wurden abgestufte Schutzzonen ausgewiesen, die als Gebietszone A, B und C bezeichnet werden. Dadurch werden der Erhalt von Natur und Landschaft gesichert. Den kulturellen, sozialen und ökonomischen Werten und Funktionen werden dabei angemessene Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Mit der Betreuung und Verwaltung des Gebietes wurde die Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalau beauftragt. Ein Biosphärenreservatsbeirat, der sich aus Vertretern der Kommunen und im Gebiet aktiven Interessengruppen zusammensetzt, wirkt bei wichtigen Fragen der Gebietsentwicklung mit. Aufgaben der Umweltbildung und – information übernimmt das ElbSchloss Bleckede als Informationszentrum für das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“.

Natura 2000

Weite Flächen des Biosphärenreservats sind von ihrer Naturausstattung her so bedeutsam, dass sie zum Europäischen Schutzgebietsystem NATURA 2000 gehören. Es handelt sich dabei um das EU-Vogelschutzgebiet „Niedersächsische Mittellelbe“ und, großflächig überlagernd, das FFH-Gebiet „Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Lauenburg“. Zu den Arten, deren Schutz von europäischer Bedeutung ist, gehören z. B. Biber und Fischotter, die Rorbauhünke oder Vogelarten wie Weiß- und Schwarzstorch, viele Greifvogelarten, Mittelspecht und Sperbergrasmücke.

Die Zonierung im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“

Gebietsteil A (16 540 ha): Siedlungen und deren Umgebung, land- und forstwirtschaftliche Nutzflächen.
Gebietsteil B (20 100 ha): Bereiche, welche die Voraussetzungen eines Landschaftsschutzgebietes erfüllen, überwiegend Grünland, Acker und Wald.
Gebietsteil C (20 120 ha): Bereiche mit dem Charakter von Naturschutzgebieten wie die Elbe, ihre Auen, die Niederungen der Nebenflüsse, Grünlandereien und Wälder einschließlich der **Naturdynamikbereiche**, in denen auf landeseigenen Flächen eine natürliche Entwicklung einzuleiten ist, u. a. Wälder, Moore, Sümpfe, Gewässer.



Roter Milan

Am Elbufer sind **Siedlungsnahel Elbvorlandbereiche** ausgewiesen, die zu Zwecken der Erholung und für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden können.

Aufgaben der Biosphärenreservatsverwaltung

Biologische Vielfalt bis Regionalentwicklung
 Das Management der Biosphärenreservate als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung stellt hohe Anforderungen an die Verwaltung. Als fachliche Grundlage dient ein umfassender Biosphärenreservatsplan, der nach seiner Erstellung regelmäßig fortzuschreiben ist. Ein Aufgabenschwerpunkt ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Die Biosphärenreservatsverwaltung führt Maßnahmen der Besucherlenkung durch und initiiert und koordiniert zahlreiche Pflege-, Entwicklungs- und Artenschutzmaßnahmen im Gebiet. Bei der Umsetzung von Förderprogrammen der EU für eine nachhaltige, die Natur schonende Landnutzung übernimmt sie die fachliche Begleitung und Beratung. Hierzu gehören Grünlandschutz, Erschwermissausgleich, Biotoppflege und Artenschutz. Bei Planungen und Vorhaben Dritter im Biosphärenreservat vertritt sie die Belange des Naturschutzes. Hierzu gehören Raumordnungsverfahren, Flächennutzungspläne, Flurbereinigungsverfahren und Bauvorhaben wie Deich-, Straßen- und Wegebau. Die Verwaltung koordiniert und begleitet Forschungsprojekte und -vorhaben im Gebiet sowie Maßnahmen der Umweltbeobachtung.



Nachhaltigkeit als Leitbild
 Die Niedersächsische Elbtalau wurde 2006 von der Landesregierung zur „Modellregion für nachhaltige Entwicklung“ erklärt. Strategien zur Umsetzung nachhaltiger, umweltbezogener Vorhaben sollen hier entwickelt werden. Sie zielen auf die Entwicklung und Förderung der Region durch einen nachhaltigen, naturverträglichen Tourismus, umweltverträgliche Verkehrsangebote und die Erhaltung des regionalen Natur- und Kulturerbes.

Kulturerbe pflegen: Obstalleen – Früchte der Elbtalau
 Die alten Obstalleen im Biosphärenreservat sind ein Kulturgut, das auch für künftige Generationen erhalten werden soll. Unter dem Leitgedanken „Sorten schützen – Früchte nutzen“ wurden im Biosphärenreservat Projekte zur Pflege und Nutzung der Alleen und Streuobstwiesen umgesetzt. Obstsortenlehrpfade informieren über diese Schätze der Elblandschaft. Die Vermarktung der regionalen Früchte und ihrer Produkte – Obstäfte, Dörrobst, Marmeladen und Obstler – gibt Anreize für eine nachhaltige Nutzung.

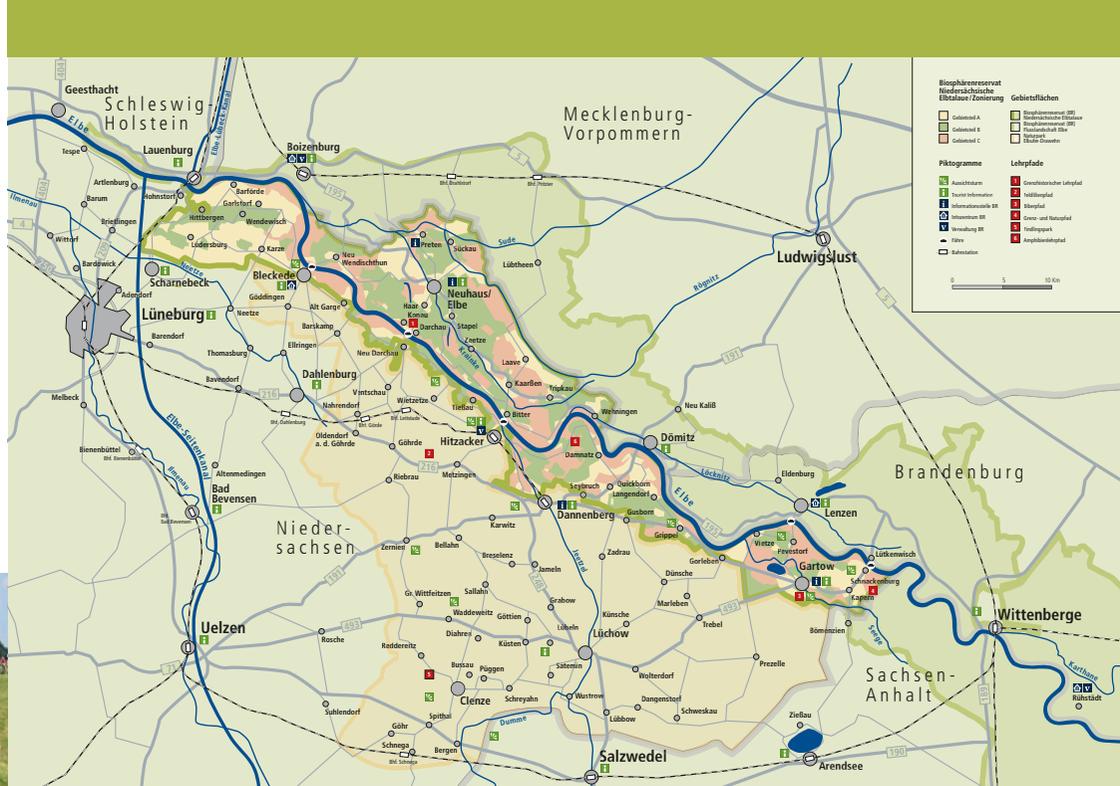
Natur an der Elbe erleben auf dem Beobachtungsfloß



Tourismus schafft Jobs: Der Elberadweg
 Der 340 km lange Elberadweg Nord erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Mit der Besucherzahl hat sich in kurzer Zeit ein umfangreiches Service- und Informationsangebot im Umfeld der Route entwickelt. Dazu gehören Fahrradverleih, Reparaturservice, regional-typische gastronomische Angebote, Unterkünfte in Hotels, Heuhotels, Radpersenien sowie Fahrdienste und Rufbusse. Naturelebnis- und kulturelle Angebote laden zum Verweilen ein. Hierzu gehören Museen, Lehrpfade und Aussichtspunkte. Für Informationen und Führungen stehen Natur- und Gästeführer bereit.

Impulse für die Region: Floßtouren auf der Elbe
 Sie wurden als neues touristisches Angebot im Biosphärenreservat im Programm des Umweltministeriums „Natur erleben“ mit dem Ziel einer nachhaltigen, naturverträglichen Tourismusentwicklung gefördert. Innovativ ist auch das Material: Witterungsbeständiges Thermoholz. Gefertigt werden sie in einer regionalen Holzmanufaktur. Die Floßfahrten tragen nicht nur zur Attraktivität der Elbtalau bei, sie sichern und schaffen auch Arbeitsplätze: Zertifizierte Landschaftsführer, Bootsführer und Gastronomen finden hier neue Betätigungsfelder.

Radfahren auf dem Elbdeich



Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau/Zonierung		Gebietsflächen
Symbol A	Gebietsteil A	16 540 ha
Symbol B	Gebietsteil B	20 100 ha
Symbol C	Gebietsteil C	20 120 ha
Symbol D	Siedlungsnahel Elbvorlandbereiche	1 000 ha
Symbol E	Natura 2000	1 000 ha
Symbol F	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol G	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol H	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol I	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol J	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol K	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol L	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol M	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol N	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol O	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol P	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol Q	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol R	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol S	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol T	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol U	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol V	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol W	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol X	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol Y	FFH-Gebiet	1 000 ha
Symbol Z	FFH-Gebiet	1 000 ha

Piktogramme	Lehrpfade
Symbol 1	1. Naturerlebnis
Symbol 2	2. Naturerlebnis
Symbol 3	3. Naturerlebnis
Symbol 4	4. Naturerlebnis
Symbol 5	5. Naturerlebnis
Symbol 6	6. Naturerlebnis
Symbol 7	7. Naturerlebnis
Symbol 8	8. Naturerlebnis
Symbol 9	9. Naturerlebnis
Symbol 10	10. Naturerlebnis
Symbol 11	11. Naturerlebnis
Symbol 12	12. Naturerlebnis
Symbol 13	13. Naturerlebnis
Symbol 14	14. Naturerlebnis
Symbol 15	15. Naturerlebnis
Symbol 16	16. Naturerlebnis
Symbol 17	17. Naturerlebnis
Symbol 18	18. Naturerlebnis
Symbol 19	19. Naturerlebnis
Symbol 20	20. Naturerlebnis